

Rilke, Rainer Maria: Hörst du, Geliebte, ich hebe die Hände – (1900)

- 1 Hörst du, Geliebte, ich hebe die Hände –
- 2 hörst du: es rauscht...
- 3 Welche Gebärde der Einsamen fände
- 4 sich nicht von vielen Dingen belauscht?
- 5 Hörst du, Geliebte, ich schließe die Lider,
- 6 und auch
- 7 Hörst du, Geliebte, ich hebe sie wieder.....
- 8 ... aber warum bist du nicht hier.

- 9 Der Abdruck meiner kleinsten Bewegung
- 10 bleibt in der seidenen Stille sichtbar;
- 11 unvernichtbar drückt die geringste Erregung
- 12 in den gespannten Vorhang der Ferne sich ein.
- 13 Auf meinen Atemzügen heben und senken
- 14 die Sterne sich.
- 15 Zu meinen Lippen kommen die Düfte zur Tränke,
- 16 und ich erkenne die Handgelenke
- 17 entfernter Engel.
- 18 Nur die ich denke: Dich
- 19 seh ich nicht.

(Textopus: Hörst du, Geliebte, ich hebe die Hände –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55>)